

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Nachfolgend erhalten Sie den VEM-Newsletter von Februar 2016 mit aktuellen Informationen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre

Martina Pauly (VEM-Pressesprecherin)

AKTUELLES



24.02.2016

VERLEIHUNG DER EHRENDOKTORWÜRDE

Am Montag, den 22. Februar 2016 fand im Missionshaus der VEM in Wuppertal die offizielle Feier anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Peter Sandner statt.

Ende letzten Jahres hatte Sandner, der von 1974 bis 1990 Direktor der VEM war, die Urkunde bereits durch den Leiter der VEM Afrika-Abteilung vorab erhalten. Jetzt wurde sie noch einmal feierlich verliehen durch Herrn Dr. Kakule Molo, Ratsmitglied der VEM und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Freien Protestantischen Universität der Großen Seen (ULPGL) mit Sitz in Goma in der Demokratischen Republik Kongo.

Es hatten sich fünfzig Gäste von außerhalb und aus der Mitarbeiterschaft im Festsaal eingefunden, um an der Feierstunde teilzunehmen. Gespannt lauschten die Zuhörer der Rede des 88-jährigen Doktoranden, der aus seiner Geschichte mit der Mission erzählte. Diese habe bereits in seinem Elternhaus in Ostpreußen angefangen, wo sein Vater, ebenfalls Pfarrer, diverse Missionare

zu Gast hatte, die den Gemeindegliedern von ihrer Arbeit berichteten. Schon früh war es Sandners Überzeugung gewesen, dass die Christen in aller Welt gleichberechtigt zusammen gehören. Niemand habe das Recht, über andere zu bestimmen oder vorschnell zu urteilen. Die Mitte sei Jesus Christus, der alle eventuellen kulturellen Unterschiede überwinde.

Als zweiter Ehrendoktor wurde der ehemalige VEM-Referent für das frankophone Afrika (1979-1993) Jürgen R.A. Kanz (78) gewürdigt.

Im Jahr 2015 verliehen der wissenschaftliche Rat und der Verwaltungsrat der Freien Protestantischen Universität von Goma Pastor Kanz die Ehrendoktorwürde. Für Kanz war dies bereits die zweite Ehrendoktorwürde, die ihm erstmalig im Jahre 1996 durch die Protestantische Universität Zaire in Anerkennung seines Beitrags zur Entwicklung der Kirchen in Afrika, der Mitarbeiterausbildung und zur Förderung der Einheit der Kirchen zuteil wurde.

Kanz ist heute Vorsitzender des Kuratoriums der Kivu-Stiftung, die sich in Ost-Kongo engagiert.

Selvie Selvaratnam aus der Methodistenkirche in Sri Lanka, Teilnehmerin des ersten United-in-Mission-Teams und Geburtshelferin der internationalen VEM, ließ es sich nicht nehmen, eigens aus England anzureisen, um der Feierstunde im Missionshaus in Anerkennung ihrer früheren Weggefährten beizuwohnen. (Katja Romanek/Fotos: Ramona Hedtmann)



19.02.2016

WUPPERTALER MISSIONSWEG AM 5. MÄRZ 2016

Lassen Sie sich mit der Archiv- und Museumsstiftung der VEM auf einen Weg mitnehmen, welcher der Rheinischen Mission nachspürt. Auf diesem Weg von maximal zwei Stunden werfen wir einen anderen Blick auf Wuppertal. Wir beginnen auf dem „Heiligen Berg“, gehen zur Unterbarmer Hauptkirche und dem Missionshaus der VEM und kehren zum „Museum auf der Hardt“ zurück. Nach dem Weg ist Gelegenheit, das Museum zu besuchen (ermäßigter Preis € 2,00). Datum: **05. März 2016** Treffpunkt: **14.00 Uhr am Internationalen Tagungszentrum „Auf dem Heiligen Berg“, Missionsstr. 9, 42285 Wuppertal (Endhaltestelle Bus 643)** Mindestteilnehmerzahl: **5** Preis pro Person: **€ 6,00** Um telefonische und/oder schriftliche Anmeldung wird gebeten **bis zum 3. März 2016**. Kontakt: **Wolfgang Apelt, Tel. 0202/89004155** oder 890040 apelt-w@vemission.org Das Museum ist an diesem Tag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das Einzelticket kostet 3 Euro (ermäßigt 2 Euro). Führungen können online gebucht werden (museum@vemission.org): Führung: 40 Euro plus ermäßigtem Eintritt; Führung englisch: 50 Euro plus ermäßigtem Eintritt; Pädagogisches Programm: 60 Euro. Museum auf der Hardt Missionsstraße 942285 Wuppertal Telefon (0202) 890 04-841 Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab Wuppertaler Hauptbahnhof mit der Buslinie 643 (Busbahnsteig 1) in Richtung »Kirchliche Hochschule« bis Endstation. Auf der linken Seite liegt das Museum. Die Archiv- und Museumsstiftung der VEM wurde 1998 gegründet und versteht sich als Gedächtnis und Öffentlichkeitsorgan der VEM. Sie bewahrt, dokumentiert und veröffentlicht die historischen Bestände der VEM und ihrer Vorgängerorganisationen, der Rheinischen Missionsgesellschaft und der Bethel Mission. (W. Apelt/Foto: Archiv- und Museumsstiftung)



19.02.2016

VEM-GENERALSEKRETÄR VOLKER MARTIN DALLY IN AMT UND WÜRDEN EINGEFÜHRT

Am 18.02.2016 wurde Volker Martin Dally im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes als neuer Generalsekretär der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM) in der Unterbarmer Hauptkirche in Wuppertal eingeführt. VEM-Aufsichtsratsmitglieder und Repräsentanten der drei VEM-Regionen Afrika, Asien und Deutschland sowie seiner Heimatkirche, der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck nahmen die Einsegnung des 55jährigen Theologen vor. In seiner Predigt bezog sich Dally auf die Tageslosung in Psalm 96,3, die dem Auftrag der Einsegnung entsprach: „Tut kund seine Herrlichkeit unter den Nationen, unter allen Völkern seine Wunder.“ Die musikalische Begleitung übernahm u.a. die international bekannte Wuppertaler Sopranistin Annika Boos. In dem anschließenden Empfang hob Präses Manfred Rekowski von der Evangelischen Kirche im Rheinland die Bedeutung der VEM hervor, die sich vor genau 20 Jahren von einem klassischen Missionswerk in eine internationale Solidargemeinschaft von evangelischen Kirchen aus Afrika, Asien und Deutschland gewandelt hat. Sein Grußwort verband er mit der konkreten Bitte: „Unser Wunsch an Sie persönlich und die ganze VEM ist: Bringen Sie sich in unsere Kirche ein. Wir haben auf der letzten Landessynode in Verbindung mit der ökumenischen Visite im Vorjahr erlebt, wie viel Bewegung durch gemeinsames Lernen entsteht.“ Dally wurde im vergangenen Oktober für eine Amtszeit von acht Jahren zum Generalsekretär der VEM ernannt und war zuletzt Direktor des Evangelisch-Lutherischen Missionswerks Leipzig e. V. Bereits im Jahre 2006 reiste er im Auftrag der VEM als Nord-Süd-Mitarbeiter nach Java aus. Hier war er für die VEM-Mitgliedskirche GKJW für die Bereiche interreligiöser Dialog und Gemeindeaufbau zuständig. Diese Tätigkeit setzte er bei der VEM in Wuppertal als Beauftragter für den interreligiösen Dialog fort, bevor er erstmalig die Leitung eines Missionswerkes übernahm. Die Einführungspredigt von Volker Martin Dally ist hier nachzulesen. (M. Pauly/Foto: Arendra Wiemardo)



17.02.2016

WESTFÄLISCHE KIRCHENLEITUNG MEETS VEM-RAT IN BIELEFELD

Die Leitung der Westfälischen Kirche von Westfalen lud den VEM-Rat am vergangenen Dienstag zu einem Empfang ins Landeskirchenamt nach Bielefeld ein. In ihrer Begrüßungsrede betonte Präses Annette Kurschus die Bedeutung der internationalen Ökumene für die westfälische Kirche. Darüber hinaus versicherte sie den anwesenden Gästen aus Afrika, Asien und Deutschland: "In our house, you are at home!" (In unserem Haus sind Sie zu Hause.) Die VEM-Moderatorin Regine Buschmann erinnerte in ihrer Erwidernung an die Worte des vormaligen VEM-Moderators Bischof Zephania Kameeta, der damals darauf hinwies: "You cannot hug a computer!" Persönliche Begegnungen sind auch in Zeiten von Skype und WhatsApp immer noch notwendig und wertvoll, denn schließlich kann man einen Computer nicht herzlich umarmen. Deshalb machen sich die VEM-Mitglieder auf den oftmals langen Weg zu den Schwestern und Brüdern in Übersee. VEM-Generalsekretär Volker Martin Dally betonte, dass gegenseitiges Lernen zu den größten Stärken der VEM zählt. Was Weite tatsächlich bewirkt, ist an diesem Abend zu sehen. Die VEM kann wesentlich dazu beitragen, ihre interkulturelle Erfahrung in die allgemeine Diskussion rund um die Menschen, die aus anderen kulturellen Hintergründen bei uns ankommen, einzubringen. Er appellierte an die Kirchen, in dieser Diskussion nicht aufzugeben und sich weiterhin gemäß dem christlichen Auftrag zu engagieren. Vize-Moderator Ephorus Willem Simarmata, Leiter

der größten Kirche Indonesiens HKBP berichtete über das schwierige Zusammenleben zwischen Christen und radikalen Muslimen in seiner Heimat Sumatra. In den vergangenen Monaten sind neun Kirchen in Brand gesteckt worden. Er unterstrich, dass ein friedliches Zusammenleben nur im gegenseitigen Dialog möglich ist. Er bedauerte, dass die Regierung, die sich zwar vorbildlich für Demokratie und Korruptionsbekämpfung einsetzt, leider oftmals nicht in der Lage ist, die gewalttätigen Übergriffe auf christliche Gebetsstätten zu stoppen. Kakule Molo, Leiter der Baptistenkirche im Osten der DR Kongo CBCA stellte klar, dass die Menschen zwar unterschiedlich geschaffen wurden, aber dass vor Gott alle gleich sind. Er wünschte den Menschen und Regierungen in Deutschland und Europa Gottes Kraft und Weisheit im Umgang mit den gegenwärtigen Herausforderungen. Abschließend bedankte er sich bei der Evangelischen Kirche von Westfalen und der VEM, die gemeinsam bereits viel Leid auf der Welt gelindert haben. Martina Pauly



16.02.2016

VEM-RAT TRIFFT SICH IN WUPPERTAL

Der international besetzte Rat der VEM ist am vergangenen Montag im evangelischen Tagungshaus auf dem heiligen Berg in Wuppertal zu seiner letzten ordentlichen Sitzung vor der Vollversammlung zusammengekommen - eine Premiere für den neuen VEM-Generalsekretär Volker M. Dally, der vor vierzehn Tagen sein Büro im Missionshaus in der Rudolfstraße bezogen hat. Zum Höhepunkt der Tagung zählt deshalb die Einführung des Theologen Dally durch den Rat, die am Donnerstag, den 18. Februar um 16.30 Uhr in der Unterbarmer Hauptkirche in Wuppertal stattfindet. Darüber hinaus folgen die Ratsmitglieder einer Einladung der Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen nach Bielefeld zu einem Empfang u.a. mit Präses Annette Kurschus. Der Rat wird sich noch bis zum kommenden Donnerstag mit zahlreichen Themen wie der Vorbereitung der Vollversammlung im Herbst in Ruanda befassen. Zudem wird die Ernennung eines neuen Geschäftsführers erwartet. Einige Ratsmitglieder aus den afrikanischen und asiatischen Mitgliedskirchen werden im Anschluss daran nach Wittenberg weiterreisen. (M. Pauly/Foto: VEM)



05.02.2016

DIE 3 ERZVÄTER AUF DER "HEILIGEN WIESE"

Woher stammen die drei Sandsteinfliguren, die seit Oktober 2015 auf der Wiese zwischen dem Evangelischen Tagungshaus und dem Audimax auf dem Heiligen Berg in Wuppertal stehen? Diese Frage beantwortete am Donnerstag, den 4.02.2016 Prof. Martin Karrer von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Im Rahmen eines kleinen Empfangs gab der Hochschulprofessor einen theologischen und geschichtlichen Überblick über die geheimnisvollen Sandsteinfliguren, deren Entstehungsgeschichte im Dunklen liegt. Es steht fest, dass es sich um Abraham (vorne rechts), Jakob (vorne links) und Isaak handelt. Die Figuren aus Kalksandstein wurden im vergangenen Herbst aus Wuppertal-Ronsdorf zu ihrem heutigen Aufstellungsort auf der Hardt verfrachtet. Weder das genaue Entstehungsdatum noch der Bildhauer, der mit den Stilleigentümlichkeiten des Barock vertraut war, sind bekannt. Die Figuren gingen als Schenkung an die Evangelische Kirche im Rheinland (1 Figur) und an die Vereinigte Evangelische Mission (2 Figuren). Prof. Karrer erläuterte u.a. wie folgt: "Nach Angaben des früheren Eigentümers stammen die Figuren aus der Zeit des frühen Barock um 1620 und sind wahrscheinlich der Weilheimer Schule zuzuordnen. Vermutlich Mitte des 18. Jahrhunderts wurden sie von Johann Bolckhaus im Garten seines Hauses in Wuppertal-Ronsdorf aufgestellt. Er war der Stiefsohn und Nachfolger des Ronsdorfer Stadtgründers Elias Eller. Alle drei Männer haben lange Bärte und wallende Gewänder und tragen die

Schriftrollen bei sich. Es wurde spekuliert, ob es sich wirklich um die biblischen Gestalten oder doch eher um Elias Eller und seine beiden Stiefsöhne handelt, was der Ellerianischen Prophetie entspräche. Anhand der Sockelinschriften steht jedoch unzweifelhaft fest, dass es sich um die drei Erzväter Abraham, Jakob und Isaak handelt. Im Laufe der Jahrhunderte wurden die Figuren in einem Sandbett im Garten des Grundstücks vergraben; vermutlich, weil sie dem in der reformierten Kirche geltenden Abbildungsverbot biblischer Darstellungen widersprachen. 1860 fand sie Johann Heinrich Braun, der Grundstück und Haus erworben hatte, im Garten und stellte sie wieder auf. Die drei geheimnisvollen mannshohen Steinfiguren standen bis zum Sommer 2015 im ehemaligen Braunschens Garten. 1976 wurden die drei Figuren sachgerecht restauriert." Geplant ist heute, die drei Erzväter unter Denkmalschutz zu stellen. (M. Pauly/Foto: VEM)



02.02.2016

VOLKER MARTIN DALLY HAT ALS NEUER GENERALSEKRETÄR DER VEM SEIN BÜRO IN WUPPERTAL BEZOGEN

Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) steht mit dem Theologen Volker Martin Dally seit ab dem 1. Februar 2016 unter neuer Leitung. Eine besondere Rolle der VEM und seine Aufgabe als Generalsekretär beschreibt der Theologe wie folgt: „Angesichts der heutigen Situation, in der es in unserem Land zu so großen Vorbehalten gegenüber Menschen mit einem anderen kulturellen oder religiösen Hintergrund kommt, ist es mir wichtig, dass wir als VEM unsere internationale Kompetenz in interkultureller und interreligiöser Begegnung in die Gesellschaft einbringen.“ Der 55jährige Dally wurde Anfang Oktober 2015 im javanischen Salatiga (Indonesien) vom Rat der VEM zum neuen Generalsekretär ernannt. Dally war bis zuletzt Direktor des Evangelisch-Lutherischen Missionswerks Leipzig e.V. Der Theologe wird in seiner neuen Position auf eine große ökumenische VEM-Erfahrung zurückgreifen können, da er bereits im Jahre 2006 im Auftrag der VEM als Nord-Süd-Mitarbeiter nach Java ausreiste. Hier war er für die VEM-Mitgliedskirche GKJW für die Bereiche interreligiöser Dialog und Gemeindeaufbau zuständig. Diese Tätigkeit setzte er bei der VEM in Wuppertal als Beauftragter für den interreligiösen Dialog fort, bevor er die Leitung des Missionswerkes in Leipzig übernahm. Dally löst seinen Vorgänger Dr. Fidon Mwombeki ab, der die VEM als erster afrikanischer Theologe neun Jahre lang leitete und zum Jahresende zum Lutherischen Weltbund nach Genf wechselte. (M. Pauly/Foto: VEM)



01.02.2016

ZDF-FERNSEHGOTTESDIENST MIT VEM-BETEILIGUNG

Am Sonntag, den 31. Januar 2016 fand in der Wuppertaler Thomaskirche ein ZDF-Fernsehgottesdienst unter Beteiligung der VEM statt. Die Wuppertaler Gemeinde, die an dem Süd-Nord-Austauschprogramm der VEM teilnimmt, empfing in dem Sonntagsgottesdienst erstmals ihren ökumenischen Austauschpfarrer Favor A. Bancin aus der VEM-Mitgliedskirche GKPPD aus Sumatra (Indonesien). Diese Veranstaltung bildete auch den Auftakt des diesjährigen Reformationsjahres mit dem Motto „Weite wirkt“, das sich 2016 rund um die internationale Ökumene dreht. Für die musikalische Begleitung sorgten André Enthöfer am Saxofon und Jens-Peter Enk an der Orgel gemeinsam mit einem indonesischen Angklung-Ensemble mit Bambusinstrumenten unter der Leitung von Ropudani Simanjuntak. Der Gottesdienst kann in der ZDF-Mediathek unter der Adresse

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek#/beitrag/video/2657608/Ev-Gottesdienst-aus-Wuppertal> angeschaut werden. (M. Pauly/Foto: Arendra Wiemardo)

PERSONALNACHRICHTEN



18.02.2016

VEM HAT MIT TIMO PAULER NEUEN GESCHÄFTSFÜHRER

Am Donnerstag, den 18.02.2016 hat der Rat entschieden, Herrn Timo Pauler mit der Geschäftsführung der VEM zum 01. April 2016 zu beauftragen und ihn zugleich als Mitglied des Vorstands für die kommenden vier Jahre zu benennen. Laut Satzung ist der Geschäftsführer zudem geborener stellvertretender Generalsekretär. Der 36jährige Betriebswirt und Controller ist bereits seit April 2015 als Teamleiter für Finanzen und Controlling bei der VEM beschäftigt. Privat engagiert sich Pauler in der Kirchengemeinde Solingen.



12.02.2016

PFARRER BEREND VEDDELER IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Pfr. Berend Veddeler wurde am 12. Februar 2016 von seinen Kolleginnen und Kollegen im Wuppertaler Missionshaus in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Veddeler war seit August 2000 Mitarbeiter der VEM. Hier arbeitete er zunächst zusammen mit seiner Frau Angelika als Referent in der Abteilung anglophones Afrika. Mit der Ausweitung des Stipendienprogramms im Jahr 2008 war er allein zuständig für das VEM-Stipendienprogramm. Das Stipendienprogramm wird künftig von Pfr. Dr. Andar Parlindungan betreut.

Kontaktadresse / Impressum:

Vereinte Evangelische Mission
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal

Tel.: 0202 89004-0

Fax.: 0202 89004-179

E-Mail: info@vemission.org

Web: www.vemission.org

Facebook: <https://www.facebook.com/VEMission>

Verantwortlich für den Inhalt:

Martina Pauly (V.i.S.d.P.)

Tel.: 0202 89004-135

E-Mail: pauly-m@vemission.org